

Sommerkonzerte Synagogenhof

Veitshöchheim, Thüngersheimer Straße 17

SYNAGOGEN
KONZERTE

2016

Willkommen

Willkommen zu den Sommerkonzerten im Synagogenhof.

Wie jedes Jahr im August und September bietet diese kleine, feine Konzertreihe in Veitshöchheim ein Spektrum verschiedener Stilrichtungen und belebt die musikalische Sommerflaute mit frischem, musikalischem Wind.

Das Kulturamt der Gemeinde Veitshöchheim wünscht allen Besuchern wunderschöne Konzerterlebnisse.

Eintritt
11,- Euro / ermäßigt 8,- Euro

Kartenvorverkauf
Kulturamt Veitshöchheim
Telefon: 0931/9802-754 oder -764
Telefax: 0931/9802-876
eMail: kultur@veitshoechheim.de

Eingang
Thüngersheimer Straße 17

Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte nicht im Synagogenhof statt, sondern im Foyer des Jüdischen Kulturamts.
Infotelefon am Tag des Konzerts ab 15.00 Uhr: 0931/960851

Parkmöglichkeiten
an den Mainfrankensälen

Veranstalter
Gemeinde Veitshöchheim (Kulturamt)

Programmkonzept
Rainer Schwander, Veitshöchheim

Gestaltung
Edgar Braun, Höchberg
www.grafik-braun.de

31. Juli

18.00 Uhr

1

Schmitts Katze

Klezmer

Armin Griebel
Kontrabass
Marcel Largé
Gesang, Mandoline, Gitarre
Christian Hartung
Gesang, Geige, Bratsche
Matthias Grob
Klarinette

Schmitts Katze entführen den Zuhörer in die dunklen fernen Shtetl Osteuropas mit melancholischen und fröhlichen jiddischen Liedern. Dann tauchen sie in das brodelnde Vielvölkergemisch des 19. Jahrhunderts, wo jiddische Musiker zu Hochzeiten aufspielten und virtuos nächtelang ein beraushtes Publikum beglückten. In einem weiteren Teil des Programms widmet sich Schmitts Katze der Klezmermusik Amerikas.

www.schmittskatze.de



7. August

18.00 Uhr

2

Passion4Saxxes

Christof Kern
Sopran- und Altsaxophon
Anna-Lena Weigand
Altsaxophon
Anna-Christine Brand
Tenorsaxophon
Maria Maier
Baritonsaxophon

Leidenschaft zur Musik und ihren Saxophonen! Einen passenderen Namen hätten die vier jungen Musiker im Alter zwischen 16 und 18 Jahren aus dem Raum Schweinfurt für ihr Quartett gar nicht finden können. Wenn man sie auf der Bühne hört und sieht, kann man diese Leidenschaft und den Spaß an der gemeinsamen Musik spüren und hautnah erleben.

Das Repertoire umfasst Jazz-Standards wie „Take Five“ und Swingtitel wie „In the Mood“, bietet aber auch ungewöhnliche Interpretationen aus dem Rock- und Popbereich wie die „Bohemian Rhapsody“ von Queen oder Stings „Englishman in New York“.

www.passion4saxxes.jimdo.com



14. August

18.00 Uhr

3

Califragilis

Rosemarie Seitz
Harfe
Franz-Josef Schramm
Gitarre, Klarinette

Zwischen klassischen Werken, Klezmerstücken und traditioneller fränkischer Musik mit Harfe und Klarinette bzw. Gitarre finden sich köstliche Lieder im Programm, die teilweise auch mit dem Publikum gesungen werden. Mit gekonnten Moderationen und launigen Dialogen werden die Zuhörer/-innen charmant durch den Abend geführt.

www.califragilis.de



21. August

18.00 Uhr

Gabla Blüml

Tango-Duo

Norbert Gabla
Bandoneon
Andreas Blüml
Gitarre

Seit 19 Jahren fühlen sich die beiden Nürnberger Musiker dem authentischen Tango Argentino verbunden.

Inspiziert durch das Duo Osvaldo Montes /Ciro Perez produzierten beide im Jahre 2000 ihre mittlerweile schon legendäre CD „Tango live im Schlachthof“.

Norbert Gabla, studierter Akkordeonist, spielt seit 1992 auf einem speziellen Hybrid-Bandoneon. Andreas Blüml, Studio- und Rundfunkorchestermusiker, ist bekannt für seine Stilsicherheit und seinen Geschmack.

Tango kann auch grooven, nicht nur das Herz zerreißen!

www.gabla.de



28. August

18.00 Uhr

Michael Diehl

Fingerpicking-Gitarrist

Wer bei Gitarren zuerst an laute Rockmusik denkt, wird sicher überrascht sein, wenn er zum ersten Mal die Gitarrenspieltechnik des „Fingerstyle“ hört.

Michael Diehl ist als Gitarrist des Jazz-Pop-Duos „2inJoy“ bekannt geworden. Nun ist der Musiker auch auf Solopfad unterwegs und hat seine zweite, akustische Solo-CD „Groovin For Breakfast“ aufgenommen. Er präsentiert feinsinnige Fingerstyle-Instrumentals, technisch versiert und melodisch elegant - ein Gitarrist mit gehörigem Groove, perkussiven Spielweisen und perlenden Pickings - und das Ganze noch gewürzt mit Anekdoten aus dem Leben eines Musikers.

www.michaeldiehl-fingerstyle.de



4. September

18.00 Uhr

Mésalliance

Birgit Süß
Gesang
Hauke Seifert
Akkordeon

Lassen Sie sich vom Charme des Duos bezaubern und genießen sie einen Abend mit französischen Chansons und poetischen Anekdoten. Birgit Süß und Hauke Seifert hauchen den Bohémiens aus dem Paris der 20er Jahre musikalisch neues Leben ein.

Sie geben unter anderem Chansons der Môme, Edith Piaf, zum Besten. Lieder, die eine vergangene Epoche wieder aufleben lassen.

Mit Charme, Einfühlungsvermögen und Wonne interpretiert Birgit Süß die „alten“ Lieder von Sehnsucht und Schmerz, von Glück und Liebe.

www.birgitsuess.de

www.haukeseifert.de



Jüdisches Kulturmuseum



Eingang
Thüngersheimer Straße 17

Öffnungszeiten (März bis Oktober)
Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 14 - 17 Uhr,
außerhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung

Gruppenführungen
nach Anmeldung bei der Gemeinde Veitshöchheim
jederzeit möglich

Postanschrift
Gemeinde Veitshöchheim (Kulturamt), D - 97209 Veitshöchheim
Telefon: 0931/9802-754 oder -764, Telefax: 0931/9802-876
eMail: kultur@veitshoechheim.de
Homepage: www.jkm.veitshoechheim.de

Die „Sommerkonzerte im Synagogenhof“ finden auf dem Gelände des Jüdischen Kulturmuseums Veitshöchheim statt.

Mittelpunkt der Anlage ist die ehemalige SYNAGOGE, die 1730 errichtet wurde. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde das Gebäude zum Feuerwehrhaus umgebaut und dabei im Inneren zerstört. Nachdem 1986 ein großer Teil dieser Inneneinrichtung geborgen werden konnte, entschloß man sich zur Wiederherstellung in den folgenden Jahren. Heute ist die Veitshöchheimer Synagoge als religiöser Ort nutzbar.

Bei Renovierungsarbeiten im Dachboden der Synagoge entdeckte man eine GENISA (Textablage). Darin wurden Texte und Gegenstände deponiert, die nicht vernichten werden durften



oder sollten. Das sind etwa hebräische und jiddische Gebetbücher sowie religiöse Texte, aber auch Briefe, Quittungen, Schreibübungen und vieles mehr, was gedruckt oder geschrieben wurde.

Neben der Synagoge befindet sich ein ehemaliges jüdisches Wohnhaus. Dieses konnte in seiner architektonischen Grundstruktur aus dem 18. Jahrhundert erhalten werden. Auf zwei Stockwerken werden in einer DAUERAUSSTELLUNG Funde aus der Genisa präsentiert, um einen Einblick in das tägliche Leben der fränkischen Juden zu geben. Besonders eindrucksvoll ist die Laubhütte im Dachboden des Hauses.